

Mitgliederversammlung Nepalhilfe Bietigheim-Hersfeld e.V. am 17.06.2022

Bericht über die Aktivitäten 2020/2021:

Beide Jahre waren geprägt durch Corona. Dennoch konnte unser kleiner Verein in Nepal viel bewirken. Gerade in Krisenzeiten war unsere Unterstützung besonders hilfreich. Unsere laufenden Projekte konnten wir finanzieren, darüber hinaus konnten wir Soforthilfe leisten und neue Projekte unterstützen, die erst durch die Pandemie entstanden.

Coronalage in Nepal:

Momentan spielt Corona nur eine untergeordnete Rolle, was das Gesundheitswesen betrifft. Die meisten Nepali waren positiv, alle unsere Freunde und Partner in Nepal auch. Noch immer ist der wirtschaftliche Schaden groß, der Tourismus ist zwei Jahre lang komplett ausgefallen. Erst jetzt läuft der Tourismus, die Haupteinnahmequelle Nepals wieder an, im Herbst hofft man auf Besucherzahlen wie vor Corona.

Höhepunkt in 2020 war die Reise einer Abordnung unseres Vereins nach Nepal im Februar/März. Der Besuch unserer Projekte und das Treffen mit unseren Partnern war Sinn und Zweck der Reise. Mit dabei waren Werner Dülsen, Dieter Baur, Manuela und Martin Buchholz und mein Mann Tilo. Der Besuch im Sarlahi mit Krishna Shah konnte kurz vor dem Lockdown stattfinden. Die Besichtigung des Ziegenprojekts mußte leider abgesagt werden, zu groß war die Angst der Bevölkerung vor Ansteckung durch Besucher aus Europa. Es war ein großes Glück, dass diese Reise überhaupt noch zustande kam. Die Rückreise war dann schwierig, aufregend und teuer.

Nun ein Überblick über unser Engagement in Nepal im Jahr 2021 und 2022:

In Zusammenarbeit mit unserem Partner *Hoste Hainse*:

Jhapa: 2021 bestanden 59 persönliche Patenschaften, dadurch wird der Besuch der Privatschule Balkalyan Boarding Secondary School finanziert. Da sich die Region dort gut entwickelt hat, übernehmen wir keine neuen Patenschaften mehr. Die bestehenden Patenschaften laufen natürlich weiter bis das Kind die Schule beendet hat.

Im aktuellen Schuljahr, das im Mai begonnen hat sind es noch 53 Patenschaften.

2020 waren die Schulen in Nepal 3 Monate geschlossen, je nach technischen Möglichkeiten gab es homeschooling, 2021 in der zweiten Welle wieder. In ganz Nepal wurde das Schuljahr um 3 Monate verlängert wegen der großen Bildungslücken.

Den Kindergarten in *Jhapa* für 50 Kinder ab 3 Jahren finanzieren wir weiterhin komplett.

Bajura: Persönliche Patenschaften für 10 Waisenkinder, die bei Verwandten in ärmlichen Verhältnissen aufwachsen. Diese Kinder hätten sonst keine Chance auf Schulbildung. In den letzten beiden Jahren hat ein Schüler die Schule beendet, 3 sind verzogen. Dafür werden 4 neue Kinder unterstützt.

Kathmandu: nur noch 3 Patenschaften, auch dort lassen wir unsere Aktivitäten auslaufen und konzentrieren uns auf bedürftige Kinder auf dem Land.

Sobald ich die Zeugnisse, Photos und Briefe erhalten habe werde ich sie an die Paten weiterleiten.

Sarlahi: Dort betreibt Hoste Hainse 4 Privatschulen. Mit nur 25 Euro kann ein Kind ein Jahr lang die Schule besuchen. Zum Vergleich: In Jhapa kostet das 180 Euro. Mittlerweile finanzieren wir den Schulbesuch von über 300 Kindern. Wir konzentrieren uns dabei auf die kleinste Schule in Shreepur (bis Klasse 5). Wir haben Einblick in die Namenslisten und Prüfungsergebnisse der Schüler und werden künftig Gruppenfotos der Klassen bekommen. Mit dem Jahresbeitrag unterstützt ein

Mitglied unseres Vereins praktisch 7 Kinder. Auf Wunsch kann von einem Kind stellvertretend für alle 7 einmal jährlich ein Bild und die Zeugniskopie vermittelt werden.

Für die Schule in Shreepur haben wir dank Sonderspenden die Möblierung von 4 Klassenzimmern bezahlt und ein Toilettenhäuschen samt Waschgelegenheiten finanziert. Diese Einrichtungen hat die Abordnung unseres Vereins besichtigt 2020.

Im letzten Winter war es wieder so kalt im Sarlahi, daß die Schüler mehrmals nach Hause geschickt werden mussten. Es gab keine Fenster in den Klassenzimmern, nur Gitterstäbe.

Anfang des Jahres hat nun die gesamte Schule Fenster bekommen. Für 1600,00 € konnten 16 Fenster samt Fliegengitter und Fensterläden für die ganze Schule eingebaut werden.

Schon lange war eine Mauer und ein Tor um das Schulgelände geplant, damit nicht das ganze Dorf die Waschräume nutzt. Die Mauer ist fast fertig, Krishna Shah ist derzeit vor Ort und hat uns aktuelle Bilder geschickt. Nun ist das Schulgelände endlich ein geschützter Bereich.

Im **Sarlahi** befinden sich auch die beiden Einkommen schaffenden Projekte, die wir finanziert haben:

1.) Die beiden Fischteiche, die ab 2018 angelegt wurden.

Jeder Teich erwirtschaftet jährlich 300,000 NPR, das entspricht etwa 2280,00 €. Der Erlös in Höhe von 4560,00 € geht an den Betrieb der Schulen.

2.) Die Produktion von Mund-Nasenschutz-Masken. In kürzester Zeit wurde eine Fabrikation auf die Beine gestellt. Derzeit wurde die Produktion heruntergefahren, da die Nachfrage nach Masken gesunken ist. Trotzdem konnten in einem Jahr 230,000 NPR erwirtschaftet werden, das entspricht etwa 1750,00 €, die auch in den Schulbetrieb fließen.

Unser Ziegenprojekt mit unserem Partner *JAGRITI CHILD AND YOUTH CONCERN NEPAL (JCYCN)*:

Das Projekt startete 2018 mit 20 Haushalten, die je 2 weibliche Ziegen bekamen. Durch die Vermehrung der Ziegen und den Verkauf der Zicklein soll Einkommen geschaffen werden.

Im Frühjahr 2019 haben wir das Projekt im Süden Nepals besucht und waren sehr beeindruckt.

Leider mußte der geplante Besuch 2020 ausfallen. Die Dorfbevölkerung hatte Angst vor Ansteckung durch die Besucher aus Europa.

Dieses Jahr wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen, 100 Familien haben je 2 Ziegen erhalten.

Unser Kontaktmann Deepak Bashyal war im Frühjahr dort und hat ein Video gedreht mit vielen Interviews. Es ist unglaublich, wie dieses Projekt das ganze Dorf vorangebracht hat. Vor allem die Situation der Kinder hat sich verbessert: Die Schule geht bis Klasse 8 (vorher bis 5), Sauberkeit und Hygiene haben sich deutlich verbessert, die Kinder sind motiviert und lernen fleißig.

Dieses Video haben wir in Original mit Untertiteln in englisch gezeigt. Einige Passagen laufen sehr schnell, deshalb habe ich teilweise die Übersetzungen vorgelesen.

Den Film findet ihr in unserer homepage unter „Aktuelles“. Die Übersetzungen habe ich angehängt, weil sie deutlich machen, wie sehr das Dorf vom Ziegenprojekt profitiert hat.

Bei der Überweisung des Betrags für die letzte Phase haben wir einen sehr günstigen Wechselkurs erwischt. Dadurch hatte JCYCN einen Überschuss. Der wird am 20.Juni in Form von Schultaschen mit Inhalt an 100 Kinder verteilt. Natürlich mit ihrem und unserem Logo „Kinder in Nepal“.

Wir planen, im nächsten Jahr das Dorf zu besuchen und dann zu entscheiden, ob es eine Wiederholung an einem anderem Ort geben wird.

Dieses Projekt wurde von Anfang an auch vom Verein „Initiativgruppe 3. Welt“ (Weltmarkt Bietigheim) und von der Stadt Bietigheim-Bissingen unterstützt.

Zur Erinnerung: Sonderaktionen wegen Corona:

Die Corona Pandemie hatte in Nepal katastrophale Auswirkungen. Seit der Ausgangssperre, die am 24. März 2020 begann und 100 Tage dauerte, haben viele Menschen – oft Tagelöhner – ihre Arbeit verloren. Auch Angehörige, die im Ausland arbeiten, hatten kein Einkommen mehr und konnten ihre Familien in Nepal nicht mehr unterstützen. Der Tourismus, der wichtigste Wirtschaftsfaktor Nepals fiel komplett aus. Die Angst vor Hunger war viel größer als die Angst vor Corona.

In dieser prekären Situation hat uns im April 2020 ein Hilferuf von unserem Partner JCYCN erreicht.

Deepak Bashyal hat uns darüber informiert, wie notwendig schnelle Hilfe in Form von Spenden für Lebensmittel, Hygieneartikel und medizinische Hilfsgüter für die Familien ist.

Daraufhin hat der Vorstand beschlossen, 3500,- € zu überweisen. Die Spende ging an die Kleinstadt Devchuli nahe Kritipur, wo das Ziegenprojekt läuft.

Einen ausführlichen Bericht mit Bildern über die Spendenübergabe und eine Aufstellung der Sachspenden findet ihr auf unserer homepage.

Diesen Bericht habe ich mit Übersetzung allen Mitgliedern per email zugeschickt.

Daraufhin gingen zahlreiche Spenden ein, insgesamt 11.500,- €, davon alleine 5000,- € von der Firma IBS Schuler in Bietigheim-Bissingen. Wir haben bei unseren Partnern in Nepal angefragt, wofür diese Spenden am besten verwendet werden könnten.

JCYCN hat vorgeschlagen, für die 238 Kinder in Kritipur, die wegen des Lockdowns die Schule nicht besuchen können, für 3 Monate eine Betreuung durch Hausbesuche ihrer Lehrer zu organisieren. Auch eine Sozialarbeiterin soll die Familien besuchen.

Außerdem bekam jedes Kind einen Rucksack mit Lernmaterial, Hygieneartikeln, Schutzmasken und Snacks. Diese Aktion war sehr erfolgreich, wir haben viele Bilder davon bekommen.

Krishna Shah von *Hoste Hainse* hatte die Idee, in *Sarlahi* eine Maskenproduktion aufzubauen. Angegliedert an die von HH betriebene Schule in Pradariya wurden bereits 2018 junge Frauen zu Näherinnen ausgebildet. Für das Maskenprojekt wurden weitere Nähmaschinen angeschafft. Die Frauen konnten nach einem Training innerhalb von 2 Monaten mit der Produktion beginnen. Das Projekt ist auf 2 Jahre angelegt, die dafür veranschlagten 7000,- € konnten wir überweisen.

Auf diese Weise haben die Näherinnen ein Einkommen, die Schutzmasken sind waschbar und dadurch ökologisch, der Absatz ist gesichert. Der Bedarf an Masken wird noch lange Zeit riesig sein, in Nepal sowieso. Der Gewinn wird für den Unterhalt der Schulen verwendet.

Im ersten Jahr konnten 200,000 NPR erwirtschaftet werden, das sind etwa 1440 €.

Meine Idee war, diese Masken zu importieren und in den Weltläden zu vertreiben. Der Kontakt zu einem Großhändler war bereits hergestellt. Dann kam die Verordnung, daß in Deutschland nur FFP2-Masken getragen werden dürfen.

Ausblick und Ziele für 2022:

Die Patenschaften, die Finanzierung des Kindergartens in Jhapa und die Kosten für den Unterhalt der Schule in Shreepur/Sarlahi sind gesichert, das Geld dafür ist bereits überwiesen.

Auch die Finanzierung der Fenster und der Mauer samt Tor ist dank Sonderspenden abgeschlossen.

Im Oktober/November planen wir, nach Nepal zu reisen (der gesamte Vorstand).

Vorgesehen ist der Besuch des Ziegenprojekts und der Schulen im Sarlahi, sowie die Maskenproduktion und die Fischteiche.

Das Ziegenprojekt ist abgeschlossen, wir bekommen in Kürze den Abschlußbericht mit allen Zahlen und Daten. JCYCN möchte dieses Projekt in einem anderen Bezirk wiederholen. Das entscheiden wir aber erst nach unserem Besuch im Herbst in Kritipur.

Es gibt ein neues Stipendium: Sarita Tamang hat am 20. September 2021 die Ausbildung zur Buchhalterin begonnen an einem College in Kathmandu. Nach 18 Monaten Theorie schließt sich die praktische Ausbildung in einer Firma an, die über 3 Jahre geht. Die Ausbildung wird von einer kleinen Gruppe unserer Mitglieder durch Sonderspenden finanziert. Inzwischen hat sie die erste Zwischenprüfung erfolgreich bestanden.

Zum Schluß möchte ich noch einmal auf unsere homepage www.nhbh.de hinweisen. Unser Mitglied Elfi Reischmann pflegt die homepage ehrenamtlich, ganz herzlichen Dank dafür. Unter **Aktuell** findet ihr chronologisch alles über unsere Aktivitäten mit Bildern und Links auf Berichte.

Danke für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen, bleibt gesund!

Namaste

Ingrid Baur